

(Kotte, mittelhochdeutsche Harfe) zeigt, kommt nach Angabe verschiedener Autoritäten die Laute (Fidel) in Deutschland, außer in unsrer Familie, nur noch in der Stadt Alzey, sowie in den ausgestorbenen Geschlechtern der Herren von Alzey vor. Siehe Fig. 1.

Eine Erklärung für dieses „Zeichen“ letzterer Familien giebt es nicht, es sei denn, daß man Volker von Alzey (siehe



Fig. 2. Olricus. 1353.

Teil I: Abstammung der Familie) als den Ahnherrn betrachte, und daß die Sage Veranlassung zur Aufnahme dieser Zeichen bei der Wappenbildung gegeben hat. Das älteste nachzuweisende Wappen der Familie ist das des Olrici de Hunlebe vom Jahre 1353. Dieses Siegel zeigt, wie vielfach in allen Darstellungen, das eigentliche Wappenbild, die Laute, bezw. der Form nach Fidel, allein im Schilde, in dem umgebenden Felde Rosen und Sterne. Das Siegel befindet sich im Magdeburgischen Staatsarchiv. Siehe Fig. 2. Es folgt dann 1425 (Magdeburgisches Staatsarchiv) das Wappen des Lutolfus von Holebe. Hier sind schon Kleeblätter (?) im Schilde aufgenommen, der Zahl

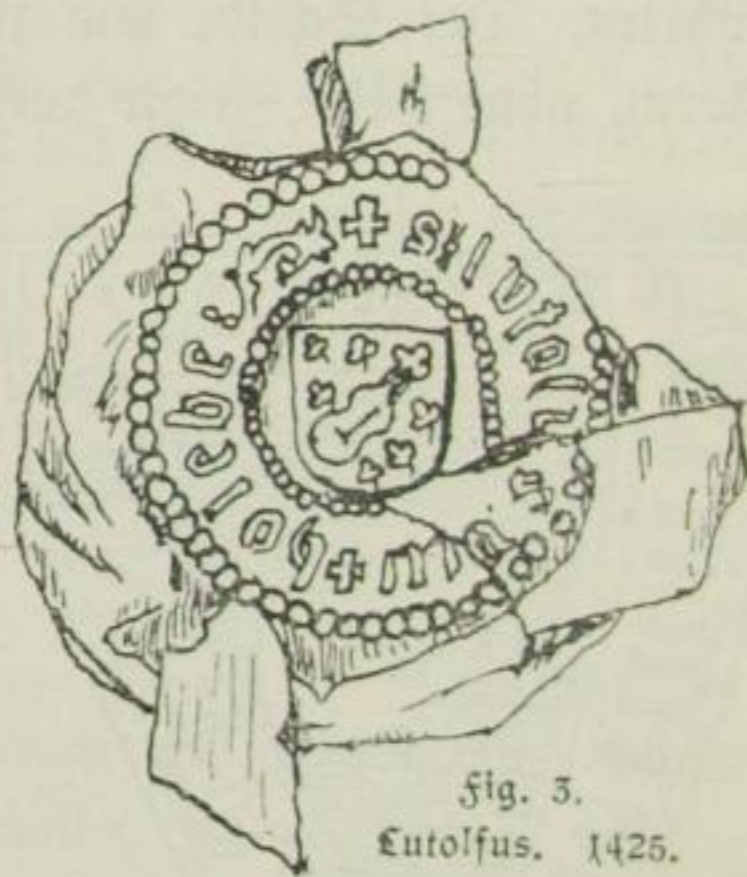


Fig. 3.
Lutolfus. 1425.

nach 6. Diese Zahl der Kleeblätter ist jedenfalls nicht fest bestimmt. Der Schild, respektive die Fahnen, waren mit diesem Zeichen bestreut. Erst später hat man diese Zahl auf fünf festgesetzt. Siehe Fig. 3.



Fig. 4. Magnus. 1447.

Das im Dresdener Archiv befindliche Siegel des Magnus von Holleiben 1447 läßt die Laute hervortreten, der übrige Teil des Schildes ist jedoch nicht mehr deutlich erkennbar, es scheinen